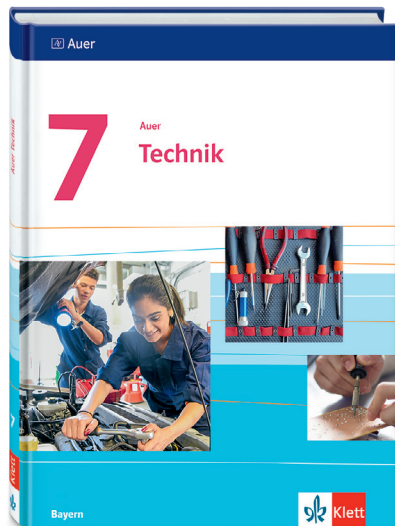


100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



 Auer bei Klett



Lehrplanvergleich Technik

Lehrplan 2004 vs. LehrplanPLUS
für die Mittelschule in Bayern Klasse 7

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



LehrplanPLUS | Mittelschule | Bayern Technik Klasse 7

Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick

„Im Mittelpunkt des Konzeptes „LehrplanPLUS“ steht der Erwerb von überdauernden Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler. Diese Kompetenzen gehen über den Erwerb von Wissen hinaus und haben stets auch eine Anwendungssituation im Blick. Über den Unterricht erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler also ‚Werkzeuge‘, die sie zur Lösung lebensweltlicher Problemstellungen, zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und an kulturellen Angeboten sowie nicht zuletzt zum lebenslangen Lernen befähigen. Wissen allein ist noch keine Kompetenz. Ohne Wissen ist aber auch kein Kompetenzerwerb möglich. Deshalb verbindet der LehrplanPLUS den aktiven Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Unterricht. Diese organische Verbindung wird u. a. dadurch deutlich, dass die bayerischen Lehrpläne auch in Zukunft explizit Inhalte ausweisen, an denen verschiedene Kompetenzen erworben werden können.

Durch die Orientierung am Erwerb von Kompetenzen werden im neuen bayerischen Lehrplan die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz explizit berücksichtigt.“

(Quelle: <https://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/paedagogik-didaktik-methodik/kompetenzorientierung/>; Stand: 10.7.2018)



1. Grundstruktur des Faches

Lehrplan von 2004

Aufgaben und Intentionen des Faches

In einer in hohem Maße von Technik bestimmten Lebenssituation ist es Aufgabe des Faches, dass sich die Schüler umfassend mit verschiedenen Zugängen zur Welt der Technik auseinandersetzen. Zahlreiche gesellschaftliche Zukunftsaufgaben erfordern einen emotional positiv besetzten, intelligenten und kreativen aber auch kritisch rationalen Umgang mit Technik.

(Auszug aus dem Lehrplan von 2004)

Ziele und Inhalte

Das vielfach vorhandene Interesse an technischen Phänomenen wird durch herausfordernde Aufgabenstellungen, welche Raum für eigenständige und kreative Problemlösungen lassen, gefördert und verstärkt. Dabei soll im Laufe der Zeit erreicht werden, dass Schüler ein Problem als interessante Herausforderung empfinden. In diesem Zusammenhang ist es Ziel des Unterrichts, dass Schüler von Anfang an Erfolge erleben und den Zuwachs an Kompetenzen bewusst wahrnehmen. In der altersgemäßen Auseinandersetzung mit technischen Problemstellungen erarbeiten die Schüler fertigungstechnische Grundkenntnisse und erweitern ihre Einsichten in Funktionszusammenhänge, in Design und Ästhetik. Sie lernen Werkaufgaben umfassend zu planen, fachgerecht, umwelt-

LehrplanPLUS

Selbstverständnis des Faches Technik und sein Beitrag zur Bildung

Technik ist ein bedeutender Bestandteil des Lebens sowie der Kultur und hat zu jeder Zeit einen hohen Stellenwert für die gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Menschheit. Das berufsorientierende Wahlpflichtfach Technik trägt einerseits dazu bei, bekanntes technisches Wissen und Können zu tradieren, andererseits werden Kompetenzen erworben, die für die technische Weiterentwicklung erforderlich sind.

Das berufsorientierenden Wahlpflichtfach Technik greift die natürliche Neugier der Schülerinnen und Schüler an technischen Fragen auf und weckt das Interesse an technischen Problemstellungen. Bei deren Bearbeitung erfolgt eine Einführung in die für die Technik typischen Methoden und Handlungsformen:

planen	bewerten
konstruieren	verwenden
herstellen	entsorgen

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

und gesundheitsbewusst auszuführen und die Arbeitsergebnisse sachkundig und selbstkritisch zu bewerten.
(Auszug aus dem Lehrplan von 2004)

Fachspezifische Methoden

In jeder Jahrgangsstufe werden zunächst die Grundlagen in den jeweiligen Lernbereichen geschaffen. Die Schüler eignen sich anwendungsbezogen handwerkliche Grundkenntnisse und Grundtechniken an und gewinnen Einsichten in technische Zusammenhänge.
(Auszug aus dem Lehrplan von 2004)

Für den Unterricht im Berufsorientierenden Zweig Technik in Klasse 7 sind folgende fünf Lernbereiche definiert:

- 7.1 Technisches Zeichnen
- 7.2 Projekt

LehrplanPLUS

Das berufsorientierende Wahlpflichtfach Technik bahnt Kompetenzen an, die zur Bewältigung technisch geprägter Lebenssituationen (z. B. Montage eines Möbelstückes, Reparatur eines Fahrrades) erforderlich sind. Es schafft dadurch wesentliche Voraussetzungen für die persönliche Lebensgestaltung und die berufliche Orientierung.
Der Technikunterricht an der Mittelschule orientiert sich am Modell der vollständigen Handlung, wodurch ein realitäts- und problembezogenes Lernen erreicht wird. Die Phasen der Information, der Planung und Entscheidung, der Durchführung sowie der Kontrolle und Auswertung ermöglichen eine umfassende Auseinandersetzung mit technischen Aufgabenstellungen. Dabei übernehmen die Schülerinnen und Schüler soziale Verantwortung und steuern den Lernprozess zunehmend selbst. [...]
(Auszüge aus dem LehrplanPLUS)

Für den Unterricht im Wahlpflichtfach „Technik“ in Klasse 7 sind folgende fünf Lernbereiche definiert:

- Lernbereich 1: **Technische Kommunikation: Technische Freihandzeichnung**
- Lernbereich 2: **Konstruktion und Produktion: Holztechnik - Kunststofftechnik - Metalltechnik**

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

- 7.3 Materialbereiche Holz, Metall und Kunststoff
- 7.4 Technisches Umfeld - Elektrotechnik
- 7.5 Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

Die Anforderungen im Mittlere-Reife-Zug heben sich von denen der Regelklasse durch umfangreichere Aufgabenstellungen, ein höheres Arbeitstempo, vertiefte Behandlung im Unterricht, Hinzunahme von Lerninhalten und mehr Selbsttätigkeit ab.“
(Auszug aus dem Lehrplan von 2004)

LehrplanPLUS

- Lernbereich 3: **Konstruktion und Produktion: Elektrotechnik**
- Lernbereich 4: **Berufsorientierung**
- Lernbereich 5: **Mediale Grundbildung**

„Die Anforderungen in den Mittlere-Reife-Klassen unterscheiden sich von denen der Regelklassen durch umfangreichere und komplexere Aufgabenstellungen, ein höheres Arbeitstempo und mehr Selbständigkeit.“
(Auszug aus dem LehrplanPLUS)



2. Kompetenzorientierung

Lehrplan von 2004

Der Lehrplan von 2004 geht nicht explizit auf Kompetenzen ein.

LehrplanPLUS

Das Fach Technik folgt einem klaren Kompetenzstrukturmodell, welches sich in drei Bereiche gliedert. Diese Bereiche werden im Unterricht stets miteinander verknüpft:

- **Prozessbezogene Kompetenzen** („anwenden und nutzen“, „beurteilen“, „kommunizieren“, „konstruieren und herstellen“)
- **Gegenstandsbereiche** („technische Kommunikation“, „Konstruktion und Produktion“, „Berufsorientierung“ sowie „Mediale Grundbildung“)
- **Perspektiven** (Unternehmensperspektive, Arbeitnehmerperspektive, Konsumentenperspektive, Staatsbürgerperspektive)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 sollen die Schülerinnen und Schüler **grundlegende Kompetenzen** durch das Fach Technik gewonnen haben:

(Die folgende Liste folgt dem LehrplanPLUS M7. Änderungen gegenüber dem LehrplanPLUS R7 sind fett hervorgehoben.)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... skizzieren fachgerecht Ansichten und Raumbilder einfacher Werkstücke mit und ohne gerade Formänderungen (z. B. Quader mit Stufe, Rechteck mit Nut) unter Einhaltung der Zeichenschrittfolge (z.B. Tiefe)



Lehrplan von 2004

LehrplanPLUS

- ... halten Parallelität, Winkel, Proportionen und Zeichenregeln (Linienarten und -stärken) ein, um die Lesbarkeit der technischen Freihandzeichnung zu gewährleisten.
- ... lesen **[M7: und interpretieren]** technische Freihandzeichnungen zum Zwecke der Übertragung der Maße auf das herzustellende Werkstück.
- ... kommunizieren individuelle Gestaltungsmerkmale durch Erstellen technischer Freihandzeichnungen **und verwenden dabei die Fachsprache.**
... **[M7:] unter Berücksichtigung geltender Kommunikationsregeln und Verwendung der Fachsprache.**
- ... vervollständigen Planungsunterlagen (z. B. Materiallisten, Arbeitsschrittfolgen). **[M7: ... auch unter Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms.]**
- ... bereiten Teilaspekte des Herstellungsprozesses (z. B. Bereitstellung und Rüstung von Werkzeugen, Arbeitsplatzorganisation) vor.
- ... führen ausgewählte Fertigungsverfahren, insbesondere das Bohren mit elektrischen Bohrmaschinen (z. B. Standbohrmaschine, Akkuschrauber) mit unterschiedlichen Materialien selbständig und fachgerecht aus, um einfache, individuell gestaltete Werkstücke herzustellen. Dabei beachten sie die zentralen Bestimmungen des



Lehrplan von 2004

LehrplanPLUS

Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

- ... [R7:] erkennen (z. B. durch Messen) [M7:] beurteilen Abweichungen zwischen Planungsvorgaben (z. B. technische Freihandzeichnung, Stückliste) und Endprodukt, um Verbesserungsmöglichkeiten für das zukünftige Handeln [R7: unter Verwendung der Fachsprache] zu formulieren.
- ... [R7:] beschreiben unter Verwendung der Fachsprache die Wirkung der verbauten elektrotechnischen Bauteile (z. B. **Unterschied zwischen Schalter und Taster**), um deren Funktion in einem technischen System zu verstehen.
... [M7:] erklären unter Verwendung der Fachsprache die Funktion der verbauten elektrotechnischen Bauteile (z. B. **unterschiedliche Bauweisen von Schaltern**), um deren Funktion in einem technischen System zu verstehen.
- ... lesen [M7: und montieren] einfache Schaltpläne und montieren die Bauteile entsprechend diesen Vorgaben.
- ... erstellen [R7: unter Anleitung] und entsprechend einem Schaltplan leitende Verbindungen durch fachgerechtes Weichlöten, um eine störungsfreie Funktion eines Werkstückes sicherzustellen. Dabei beachten sie die Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.



Lehrplan von 2004

LehrplanPLUS

- ... überprüfen [R7: weitgehend] selbständig die Funktion einer elektrischen Schaltung mit dem Durchgangsprüfer, um ggf. eine systematische Fehlersuche durchzuführen und den Fehler zu korrigieren.
- ... beschreiben, [M7: dokumentieren] und stellen fachspezifische Tätigkeiten, Arbeitsprozesse [M7: Arbeitsvorgänge], Arbeitsmittel und [R7: Anforderungen] verschiedener gewerblich-technischer Berufe dar, die sie z. B. bei der Zugangserkundung kennengelernt haben.
- ... führen in Kooperation mit dem Fach Wirtschaft und Beruf projektorientiert verschiedene praktische Tätigkeiten aus gewerblich-technischen Berufen durch.
- ... erstellen und gestalten einfache Schriftstücke in digitaler Form (z. B. Stücklisten, Werkzeugkarten).
- ... [R7:] speichern die Dateien der erstellten Schriftstücke in vorgegebenen Ordnerstrukturen ab.
- ... [M7:] entwickeln geeignete Ordnerstrukturen und speichern die erstellten Schriftstücke darin sinnvoll ab.



3. Inhalte

Lehrplan von 2004

Für jeden Lernbereich werden Lernziele und Lerninhalte genannt.

7.1 Technisches Zeichnen

- Einüben des fachgerechten Skizzierens mit Bleistift
- Skizzieren einfacher Flächen und Körper ohne und mit Veränderungen
- Einsetzen der selbst gefertigten Skizze bei Werkaufgaben als wesentliches Element der technischen Kommunikation
- Kennenlernen von Gestaltungselementen für das Skizzieren (z. B. Strichstärken, Linienarten, vereinfachte Darstellungen)
- Lesen und Interpretieren einfacher Zeichnungen und Schaltpläne (z. B. Informationsentnahme zum Zwecke der Fertigung von Werkaufgaben)

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Skizzen in Verbindung mit Werkaufgaben nutzen

7.2 Projekt „Rund um das Fahrrad – ausgewählte Funktionseinheiten und technische Zusammenhänge“

7.2.1 Das Fahrrad im Wandel der Zeit

- technische Entwicklung des Fahrrades Einbezug von Fachpersonal

LehrplanPLUS

Die o.g. fünf Lernbereiche führen jeweils im Anschluss an die Kompetenzerwartungen die Inhalte zu den Kompetenzen auf.

Lernbereich 1: Technische Kommunikation: Technische Freihandzeichnung

- geometrische Grundformen und Formänderungen an Werkstücken (z. B. Stufe, Abschrägung), [M7: (z. B. Bohrung, Einrundung)]
- Zeichengeräte (z. B. Bleistift 6H, 3H, HB)
- Schätzen (z. B. Abstände, Strecken), [M7: (z. B. Abstände, Winkel)]
- Kommunikationsregeln (z. B. verdeckte Körperkanten, sichtbare Körperkanten)

Lernbereich 2: Konstruktion und Produktion: Holztechnik - Kunststofftechnik - Metalltechnik

- Planungsunterlagen (z. B. Materiallisten, Arbeitsschrittfolgen)
- Sicherheits- und Gesundheitsbestimmungen für das Arbeiten mit Holz, Metall und Kunststoff, Arbeitsplatzorganisation
- Bohren: Bedienelemente, vollständiger Bohrvorgang (Vorbereitung, Durchführung, Abschluss)
- Massivholz und Holzwerkstoffe: Messen, Anreißen, Trennen (z. B. sägen, feilen), Fügen (z. B. leimen, schrauben), Beschichten (z. B. ölen,)



Lehrplan von 2004

- (z. B. Fahrradmechaniker, Polizei)
 - Festlegung der Vorgehensweise innerhalb des Projekts
- ### 7.2.2 Zielsetzung/Planung
- Durchführung einer Informationsveranstaltung z. B. mit eingeladenem Fachpersonal, mit dem Ziel, technische Zusammenhänge und häufig auftretende Mängel am Fahrrad zu erfahren Festlegung von Aufgaben innerhalb des Projekts.
 - Aufstellung eines Zeitplans für die Durchführung des Projekts
- ### 7.2.3 Ablaufplanung
- Mängellisten erstellen (z. B. in Zusammenarbeit mit anderen Fächern)
 - Festlegung von Wartungsarbeiten bzw. einfachen Reparaturen
 - Material- und Werkzeugbedarf ermitteln
- ### 7.2.4 Projektdurchführung
- z. B. Lichtenanlage, Bremsen, Schaltungen, usw. unter sachkundiger Anleitung (z. B. Fahrradmechaniker, Polizei) prüfen
 - Feststellen von Mängelhäufigkeiten Vergleich der Ausstattung unterschiedlicher Fahrradtypen
- ### 7.2.5 Nachbearbeitung
- Erkenntnisse aus der Projektmethode Überprüfungsergebnissen innerhalb der Schule

LehrplanPLUS

- metallische Halbzeuge: Messen, Anreißen, Trennen (z. B. scheren, sägen), Fügen (z. B. weichlöten, schrauben) oder Umformen (z. B. biegen, treiben)
- Halbzeuge aus Kunststoff: Messen, Anreißen, Trennen (z. B. sägen, abziehen)

Lernbereich 3: Konstruktion und Produktion: Elektrotechnik

- Funktionen der Bauteile (z. B. Stellschalter, Taster)
- Schaltplan (z. B. Symbole, Anordnung)+
- Löten: Messen (z. B. Leitungslänge, Abstände), Anreißen (z. B. Leitungsverlauf, -länge, Position der Bauteile), Trennen (z. B. Abisolierzange, Seitenschneider), Umformen (z. B. verdrillen, Ösen biegen), Fügen (z. B. verzinnen, verlöten)
- Sicherheitsbestimmungen für das Weichlöten, Arbeitsplatzorganisation
- Messgeräte (z. B. Bedienelemente, Messbereich festlegen)



Lehrplan von 2004

7.3 Materialbereiche Holz, Metall und Kunststoff

7.3.1 Holz

Massivholz und Holzwerkstoffe

- Aufbau und grundlegende Eigenschaften

Einfache Werkaufgabe

- erforderliche Planungselemente kennen lernen und nutzen
- Auswählen und Benennen der jeweils erforderlichen Werkzeuge
- Einüben fachgerechter Arbeits- und Fertigungsverfahren
 - Messen und Anreißen
 - Trennen (z. B. Sägen, Feilen, Schleifen, Bohren mit der elektrischen Ständerbohrmaschine)
 - Fügen (z. B. Leimen, Schrauben, Dübeln, gefälzte Ecke)
 - Beschichten (z. B. Ölen, Wachsen)
- Endprodukt unter Einbezug der Aufgabenstellung überprüfen

7.3.2 Metall

Grundstoffe und Halbzeuge

- grundlegende Eigenschaften ausgewählter Metalle sowie deren Handelsformen Erkunden geeigneter Verwendungsmöglichkeiten

Einfache Werkaufgabe

- erforderliche Planungselemente kennen lernen und nutzen
- Auswählen und Benennen der jeweils erforderlichen Werkzeuge

LehrplanPLUS

Lernbereich 4: Berufsorientierung

- **[R7:]** fachspezifische berufliche Tätigkeiten und **Fertigungsverfahren**
- **[M7:]** fachspezifische berufliche Tätigkeiten und **Arbeitsvorgänge**
Anforderungen gewerblich-technischer Berufe
- projektspezifische Arbeitsweisen: Planung/Zielsetzung, Recherche, Durchführung, Dokumentation, Ergebnispräsentation, Reflexion

Lernbereich 5: Mediale Grundbildung

- grundlegende Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms (z. B. Tabellenfunktion, Grafik einfügen)
- Speicherfunktion (z. B. auf unterschiedlichen Datenträgern und in unterschiedlichen Dateiformaten)

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

- Einüben fachgerechter Arbeits- und Fertigungsverfahren
 - Messen und Anreißen
 - Trennen (z. B. Schneiden, Scheren, Sägen, Feilen, Entgraten)
 - Fügen (z. B. Schrauben, Kleben, Nieten)
 - Umformen (z. B. Biegen, Treiben)
- Endprodukt unter Einbezug der Aufgabenstellung überprüfen

7.3.3 Kunststoff

Halbzeuge

- grundlegende Eigenschaften ausgewählter Kunststoffe (z. B. Acrylglas) unter fertigungstechnischen Gesichtspunkten
- Erkunden geeigneter Fertigungstechniken und üblicher Handelsformen

Einfache Werkaufgabe

- erforderliche Planungselemente kennen lernen und nutzen
- Auswählen und Benennen der jeweils erforderlichen Werkzeuge (vergleichende Betrachtung bisher bekannter Holz- bzw. Metallwerkzeuge)
- Erkennen von Parallelen bzw. Unterschieden zu den bereits bekannten Fertigungsverfahren
- Einüben fachgerechter Arbeits- und Fertigungsverfahren
 - Messen und Anreißen

LehrplanPLUS

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

- Trennen (z. B. Sägen, Feilen, Schleifen)
- Fügen (z. B. Schrauben, Kleben)

- Endprodukt unter Einbezug der Aufgabenstellung überprüfen

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Eigenschaften von Materialien in Bezug auf die Anforderungen einer Verkaufgabe erkennen
- materialspezifische Werkverfahren und Werkzeuge fach- und situationgerecht einsetzen
- werterhaltende Pflege von Werkzeugen
- Sicherheitsbestimmungen einhalten

7.4 Technisches Umfeld - Elektrotechnik

Elektrotechnik

- Stromkreise und ihre Darstellung in Schaltplänen
- anwendungsbezogene Schalter und Verbraucher
- ökologisch sinnvoller Einsatz von Stromquellen der Gleichstromtechnik (z. B. Batterie, Netzgeräte)

Einfache Verkaufgabe

- Stromkreise mit Hilfe von z. B. Steck-, Schraub- und Quetschverbindungen zusammenschalten Schalter anwendungsbezogen anordnen und einsetzen

LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

- Verbraucher als Licht-, Signal- oder Antriebselement einsetzen (z. B. Beleuchtungsaufgaben, Reaktions- und Lernspiele, Propellerantriebe, Luftschraubenantrieb)

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Grundlagen der Elektrotechnik in Werkaufgaben umsetzen unterschiedliche Verbindungstechniken anwenden

7.5 Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

7.5.1 Erwerbsarbeit am betrieblichen Arbeitsplatz 7.5 Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

- Erkunden von z. B. technischen Arbeitsplätzen und Berufen im persönlichem Umfeld: Festlegen von Erkundungsorten, Beschaffen von Informationen, Beobachten von verschiedenen Arbeitsformen
- einfacher Überblick über fachbezogene Berufe und Vorstellen verschiedener technischer Berufe mit deren jeweiligen spezifischen Anforderungen; Beschreiben und Begründen des Wunschberufs .5.2 Persönliche Sichtweisen von Arbeit und Beruf
- persönliches Wahrnehmen von Arbeit und Beruf unter Einbezug externer Partner im Unterricht sowie außerschulischer Lernorte, z. B. in einem Orientierungspraktikum
- Beginn der Dokumentation des eigenen Berufswahlprozesses

LehrplanPLUS

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Materialien für Schüler

Schülerbücher

Auer Technik – Klasse 7

Schülerbuch, fester Einband
978-3-12-006089-5
Erscheint im 1. Quartal 2019

€ 22,95 ●

E eBook, Einzellizenz
ECM00164EBA12

E eBook, PrintPlus Lizenz Schule
ECM00164EBD12
Preise, Bestellung und weitere
Informationen unter www.klett.de

Die Titel für die weiterführenden Klassen befinden sich in Vorbereitung.

eBook pro

Auer Technik – Klasse 7

eBook pro, Einzellizenz
ECM00040EPA12
Erscheint im 2. Quartal 2019

Preise, Bestellung und weitere Informationen
unter www.klett.de

Die Titel für die weiterführenden Klassen befinden sich in Vorbereitung.

Materialien für Lehrer

Lehrerbände

Auer Technik – Klasse 7

Lehrerband mit CD-ROM
© 978-3-12-006092-5
Erscheint im 2. Quartal 2019

€ 27,95 ●

Die Titel für die weiterführenden Klassen befinden sich in Vorbereitung.

Digitaler Unterrichtsassistent pro

Auer Technik – Klasse 7

© Digitaler Unterrichtsassistent pro
Einzellizenz
978-3-12-006095-6
Kollegiumslizenz
X910342
Erscheint im 3. Quartal 2019

€ 39,95 ●●▲

€ 119,95 ●●▲

Die Titel für die weiterführenden Klassen befinden sich in Vorbereitung.

E eBook – das digitale Schülerbuch. Nur online bestellbar unter www.klett.de | © CD/DVD | ● Digitales Produkt | ● Bei diesen Titeln erhalten Sie als Lehrerin oder Lehrer ein Prüfstück zum Prüfpriest mit 20% Ermäßigung. Das Angebot gilt nur für Titel, die grundsätzlich zur Einführung geeignet sind. | ● Titel nur zum angegebenen Preis erhältlich | ▲ Nur mit Schulstempel erhältlich | ▲ Diese Titel erhalten Sie auch über den Buchhandel, sofern die Bestellung den Schulstempel trägt. | © Unverbindliche Preisempfehlung | Die Euro-Preise gelten in der Bundesrepublik Deutschland | Preise freibleibend, Stand 1.1.2018 | Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen – abrufbar unter www.klett.de/agb | Wenn Sie unter www.klett.de bestellen, bezahlen Sie pauschal € 2,50 für Porto und Verpackung, bei allen übrigen Bestellwegen € 4,45.

Auf der Webseite www.klett.de/bayern finden Sie tagesaktuell den Stand der Genehmigungen.

Außerdem:

- mehr zu Konzeption von „Auer Technik“,
- das Livebook zum Blättern,
- Termine für Fortbildungen und
- den Kontakt zum Schulberater für Ihre Region.

W240927 (08/2018) – Bildquelle Bayern Skyline: © JiSign (Fotolia)

Ernst Klett Verlag

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

www.klett.de